

Währungsabsicherung



Verbuchung

Zur Zeit erleben wir ein turbulente Periode bzgl. den Wechselkursen. Um Währungsverluste zu vermeiden tätigen viele Investoren und Vermögensverwalter Währungsabsicherungen, meist mit Hilfe von Devisentermingeschäften. Wie werden nun diese Geschäfte in der Buchhaltung und im Investmentreporting korrekt behandelt?

Leider sind immer wieder mangelhafte Darstellungen anzutreffen:

- Die offenen Devisentermingeschäfte zur Währungsabsicherung werden gar nicht gebucht, sie werden in einer separaten Liste geführt. In der Folge ist die Bilanz- und Erfolgsrechnung unvollständig und es ist unmöglich die Resultate der Devisentermingeschäfte aus der Buchhaltung zu lesen.
- Die Devisentermingeschäfte werden gebucht, aber der Devisentausch bei Schliessung erfolgt mit dem Terminkurs statt dem Spotkurs, was zur Folge hat, dass weder realisierter Verlust noch Gewinn ausgewiesen wird. In diesem Fall ist die Bilanz- und Erfolgsrechnung nicht nur unvollständig, sie ist falsch.

- Die offenen Devisentermingeschäfte werden im Jahresabschluss nicht gebucht sondern erst in der Folgeperiode. Auch in diesem Fall ist dann die Bilanz- und Erfolgsrechnung per Ende Jahr nicht richtig. Denn die offenen Devisentermingeschäfte müssen per Ende Jahr korrekt bewertet und dargestellt werden.

Wertschriftenbuchhaltung ist das Herzstück der Kontrolle

Zugegebener Massen, die korrekte Behandlung der Devisentermingeschäfte, ist nicht ganz einfach. Trotzdem, es führt kein Weg an einer korrekten Verbuchung vorbei. Die Wertschriftenbuchhaltung ist das Herzstück der Kontrolle und da kann es nicht sein, dass nur weil etwas schwierig ist, nicht korrekt gebucht wird.

Für Informationen bzgl. einer einwandfreien buchhalterischen Behandlung der Devisentermingeschäfte sei auf die Publikation [Devisengeschäfte buchen](#) in unserer Homepage verwiesen.

Performance Report

Die mangelhafte Buchung der Devisentermingeschäfte bringt aber noch zusätzliche Probleme. Wird nämlich die Performance auf Grund fehlerhafter Buchhaltungsdaten berechnet, dann ist sie falsch. Wird die Performance korrekt berechnet, dann stimmen die Performance- und Buchhaltungsergebnisse nicht überein. Die Frage stellt sich dann, ist irgendwo ein Fehler passiert? Was ist falsch, die Performanceberechnung, die Buchhaltung oder beides?

Diskrepanzen aufklären

Man kommt nicht darum herum, diese Diskrepanzen aufzuklären, was natürlich sehr zeitraubend sein kann. Denn sonst erhalten die Verantwortlichen Entscheidungsgrundlagen, die eventuell falsch sind und das Wort „eventuell“ ist in diesem Zusammenhang nicht tolerierbar.

Maximale Transparenz

Man muss maximale Transparenz schaffen. Man bucht diese Geschäfte sofort von Anfang an. Gewinne oder Verluste bucht man verursachergerecht zu Gunsten resp. zu Lasten des Devisentermingeschäftes auf spezifische Konti. In der Performanceberechnung sollte die Währungsabsicherung auch isoliert betrachtbar sein, so dass der Vergleich mit den Buchhaltungsdaten jederzeit gewährleistet ist und der Performance-Effekt der Absicherung klar erkennbar ist.

Lückenlose Information

Die Verantwortlichen müssen lückenlos informiert werden über den Verlauf sämtlicher Währungsabsicherungen, sowohl die noch offenen als auch die bereits abgeschlossenen. Die realisierten und unrealisierten Gewinne und Verluste werden zusammen mit den eingegangenen Verpflichtungen dargestellt.

ePOCA® die führende Software für die Wertschriftenbuchhaltung und Investment Reporting, das direkt aus den buchhalterischen Daten erzeugt wird. Mehr Information zu ePOCA erhalten sie unter: www.chsoft.ch



CANTALUPPI & HUG AG
SOFTWARE AND
CONSULTING

Freudenbergstrasse 142
8044 Zürich
epoca@chsoft.ch
Tel. +41 44 366 66 66